



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Lafander Blumen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Ander Buch.

erlye

291
17
3



schalen / In Wein ge-
sotten vnnnd gedrun-
cken / treiber auß den
Därmen die Winde/
gut den verstopfften
Nieren / vnnnd Blas-
sen. Dieser same ist
der aller beste zu den
Sisteln / Seygblat-
ten / vnnnd zum Krebs.
Darüber gedruncken
vnnnd damit bestrichē/
stärckē das Hirn / die
Gegächtnuß / vñ die
Glyder.

Abgesotten mit
Wein vnnnd gedrun-
cken / weicher vnnnd
Dawet wol / leget
den schmerzen des

Bauchs / heilet die Wunden / sonderlich gut für den
Stein / in welt er gestalt man es brauchet / reiniget die
Nieren vnnnd Blasen.

Wild Kleewasser.

Blumen vnnnd Bletter mit einander abgestreiff / vñ
im ende des Brachmonats gebrennt / Ist gut gedrun-
cken den Menschen die irzige Sinn haben / auch düche-
lein darinn genezt / vmb das Haupt gebunden / brin-
get vnnnd behelt die Sinne.

Lafander Blumen.

Lafander ist heysser vnnnd truckener Natur / oft da-
ran aetochen / stärckē das Gesicht

In wasser gesotten / vnnnd ein Sembd darinn
genezet / also getrücknet. wehret den Lüssen / so
lang

119

ey/
ff ein gründige
nu Erdrauch
n auch Grind.
ssende Schäde
apt vñ Augen/
gelegt. Auch
Brandt von
Wasser oder
/ oder sonst
Apostemen/
n / Krebs/
z / vnnnd ge-
gelegt / sic
to allis.
ndstättich
asser.
Neyen oder
nats an
ent / ist gut
randt / mit
obergelegt/
Seygwär-
nden / ma-
/ inwendig
für die pe-
assen hat.
gleich / den
ey mit den
schalen

Von allerhand Arhney/



lang der Geruch das
rinn schmeckt.

Die blumē gebeißt
in Wein/vnd den ges
distilliert/ im Mund
gehalten / behütet
für dem Schlag.

Lafander wasser.

Kraut vñ blumen
vnder einander ges
hacht / brenne es im
Brachmonat/ ist gut
für den Schwindel/
das Haupt damit bes
strichen.

Auch zweyloht ges
druncken/ ist gut für
den Krampff / kalte
Seich/ für schlaffens

de Glyder/ für zittern/ der Händ. So einer von dens
Schlag droffen auff der Zungen/ nicht reden köndte/
der drincke des Wassers drey loht/ bringet die Sprach
wider. Gut für das Zanwehe im Mund gehalten/
fürs Essen im Munde/ damit gewaschen. Ist auch
nichts gewissers für die läme der Glyder/ die damit ge
wäschen.

Garb.

Schaffgarben/ Tausentblatt.

SArben seind zweyerley/ die Männliche/ wächst
hoch mit weissen häuptern/ die Fräwliche blei
bet klein/ genandt Schaffgarb/ nimpt groß
Zanwehe von huz/ mit Butter gebeyßt/ vnd
auff die Backen gelegt. Wer mit noht harnet / der
drincke Garb mit Eßig/ darüber gedruncken / ist gut
für den